

"Offene Naturführer":

Wiki-Schlüssel und Einbindung extern erstellter Matrix-Schlüssel

Sabine von Mering, JKI, Berlin



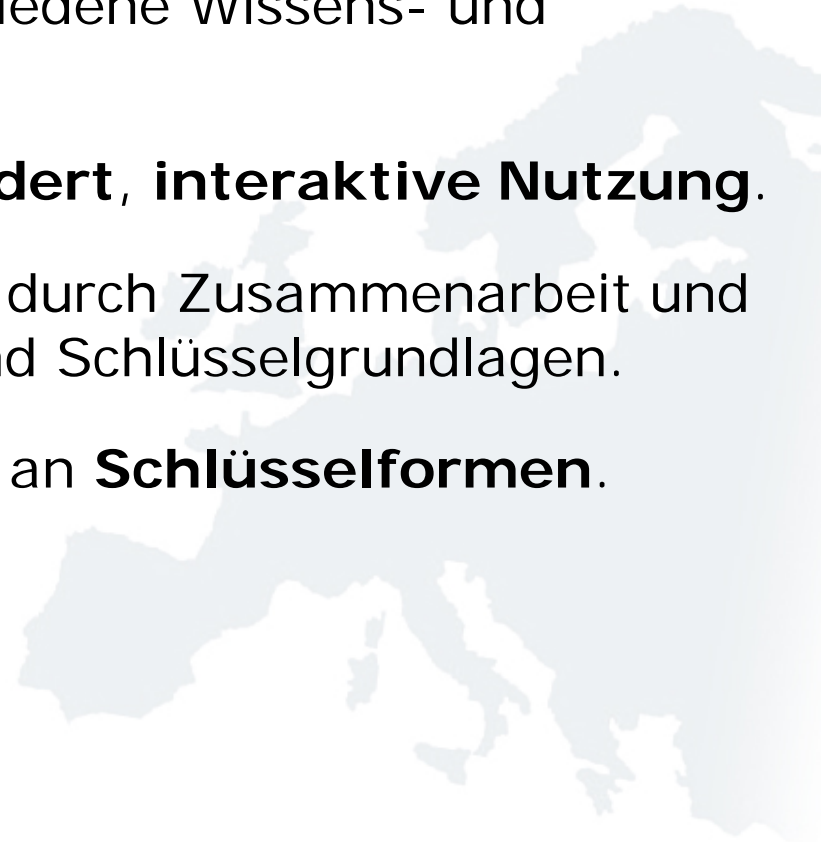
Möglichkeiten der Plattform

Vielfalt an Schlüsseln: Thematisch, regional, pädagogisch; spezialisierte Schlüssel für verschiedene Wissens- und Erfahrungsstufen.

Leichter Einstieg, reich bebildert, interaktive Nutzung.

Regionalforen: Effizienzgewinn durch Zusammenarbeit und Teilen von Bildern, Artenseiten und Schlüsselgrundlagen.

Nutzung eines breiten Spektrums an **Schlüsselformen.**





Beispiele

[Bearbeiten]

Allgemeine Florenschlüssel für Deutschland oder deutschsprachige Länder (Mitarbeit offen)

- *Lamium*: Dieser Schlüssel ist reich bebildert, enthält eine dreifach-Entscheidung und einen separaten Zierpflanzenschlüssel (auf einer Wikiseite können mehrere Schlüssel stehen).
- Erste Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen und Arten einiger Familien (z. T. noch in Bearbeitung): *Boraginaceae*, *Geraniaceae*, *Lamiaceae*, *Malvaceae*, *Rosaceae*, *Solanaceae*, *Valerianaceae*.
- Seiten können auch eine Kombination aus Text, Bild und Schlüssel sein, siehe z. B. *Diphasiastrum*

Allgemeine Autorenschlüssel (Mitarbeit auf Autoren beschränkt!)

- Seggen, Binsen, Simsen und andere Scheingräser des Grünlandes (E. Foerster)
- *Thalictrum* (Wiesenraute) in Mitteleuropa (Ralf Hand)
- Die Gattung *Fumaria* L. in Mitteleuropa (Natalie Schmalz)
- Exkursions-Bestimmungsschlüssel der Sphagnum Mitteleuropas (G. Ludwig)
- Bestimmung der in Deutschland heimischen und heimisch gewordenen *Crataegus* Arten und häufiger Bastarde (F. Mang)
- Einheimische *Thymus*-Sippen (P. Schönfelder, 1975)
- Bestimmungsschlüssel für die Unterarten von *Thalictrum simplex* L. in Südniedersachsen (P. Schönfelder)
- [Schlüssel zum Bestimmen von dreizeilig beblätterten Riedgräsern des nordwestdeutschen Flachlandes nach vorwiegend vegetativen Merkmalen - \(E. Foerster\)](#)

Regionalfloren (Autorenschlüssel, Mitarbeit auf Autoren beschränkt!)

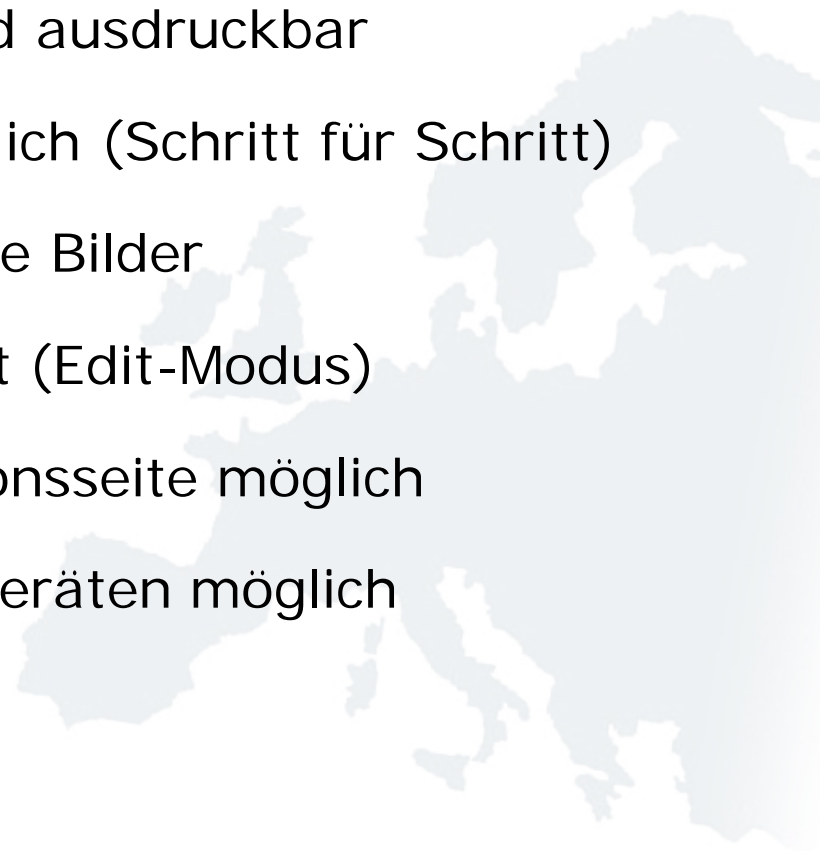
- Botanischer Schlüssel für krautige, blühende Pflanzen im Großraum Nürnberg (Matthias Görtz)
- Gräser-Bestimmungsschlüssel für das Regnitzgebiet (Werner Nezadal)
- *Carex*-Bestimmungsschlüssel für das Regnitzgebiet (Werner Nezadal)
- Flora von Oberjoch - Höhere Pflanzen und ihre Pilze (Franz Oberwinkler)

Wir bitten Autoren herzlich darum, weitere Florenschlüssel zur Verfügung zu stellen. Dies kann auch in Form von Word, PDF



Funktionalität der Wiki-Schlüssel

- Single access keys (dichotom oder polytom)
- Schlüssel klassisch lesbar und ausdrückbar
- interaktive Bestimmung möglich (Schritt für Schritt)
- Schlüssel mit und (noch) ohne Bilder
- schnelle Korrekturmöglichkeit (Edit-Modus)
- Kritik (und Lob) auf Diskussionsseite möglich
- zukünftig Nutzung auf Mobilgeräten möglich





Illustrierte Schlüssel


Lamium – Offene Naturführer - Mozilla Firefox


http://www.offene-naturfuehrer.de/wiki/Lamium

Lamium, einschließlich Goldnessel (syn. *Galeobdolon*) (Taubnessel, Bienensaug, Lamiaceae)

Alle Zusatzinformationen zeigen

Übersichtsdarstellung (druckbar)
 Neue Bestimmung

Blütenkrone weiß oder schwach gelblichweiß, Unterlippe ohne rötliche Zeichnung, Schlund mit olivfarbenen Flecken ([mehr...](#)) **Weißer Taubnessel** [Lamium album](#)


Blütenkrone blassgelb bis goldgelb, Unterlippe mit rötlicher Zeichnung (Goldnesseln) [Weiter](#)


Blütenkrone purpurn oder rosa (sehr selten einzelne Pflanzen reinweiß, dann Schlund ohne Flecken) [Weiter](#)

Markiere obige Entscheidung als unsicher (markieren, dann nächste Entscheidung fällen)

Lamium endtmanii G. H. Loos, Endtmanns Goldnessel, 1997 von G. H. Loos als in in den Merkmalen zwischen *L. galeobdolon* und *L. montanum* stehend beschrieben^[2] wird nach Rosenbaumová et al. 2004^[6] als "vermutlich nicht zu rechtfertigende Art" nicht ausgeschlüsselt.

Fertig



Bearbeitung von Familien

- intensive Literaturanalyse von Exkursionsfloren und Spezialliteratur, kritische Bearbeitung



Autorenschlüssel

Thalictrum (Wiesenraute) in Mitteleuropa (Ralf Hand) | http://www.offene-naturfuehrer.de/wiki/Thalictrum_(Wiesenraute)_in_Mitteleuropa_(Ralf_Hand)

Meistbesuchte Seiten | Erste Schritte | Aktuelle Nachrichten

Thalictrum (Wiesenraute) in Mitteleuropa (Ralf Hand)

von Ralf Hand

Hinweis: Dieser Schlüssel wurde von einem Fachexperten erstellt und ist mit dem Autornamen gekennzeichnet. Direkte Änderungen am Artikel sind daher unerwünscht und können zum Ausschluss von der Mitarbeit führen. Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jedoch auf der [Diskussionseite](#) sehr willkommen.

Bezugsraum: Der nachfolgende Schlüssel ist für Mitteleuropa konzipiert, lässt sich jedoch auch in einigen angrenzenden Ländern anwenden, im Einzelnen: Frankreich (Nordhälfte), Britische Inseln, Benelux-Staaten, Dänemark, Südschweden, Baltische Länder, Polen, Deutschland, Schweiz, Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Balkanhalbinsel (außer Griechenland), Italien (Nordhälfte).

Hinweise zum Sammeln und Bestimmen Von Wiesenrauten werden oft nur Teilblütenstände und einzelne Blätter herbarisiert. Die Artzugehörigkeit ist mit etwas Übung anhand solcher Aufsammlungen zwar möglich; sinnvoller ist es jedoch, Pflanzen durchschnittlicher Größe zu sammeln und gegebenenfalls zu teilen. Vollständig auf Herbarbögen passende, kleinwüchsige Exemplare zeigen oft keine typische Merkmalsausbildung. Die Bestimmung der Unterarten zeitigt meist nur Erfolg, wenn mehrere Exemplare vorliegen oder die Population im Gelände näher untersucht wurde. Für die sichere Zuordnung müssen alle Schlüsselmerkmale (gemittelte Messwerte) zutreffen. Regional überwiegen intermediäre Übergangsformen, die sich einer eindeutigen Bestimmung entziehen. Wegen der großen infraspezifischen Variabilität sind einzelne Arten mehrfach im Schlüssel berücksichtigt, da manche Unterart einfacher ansprechbar ist. Nachblühende oder sterile Pflanzen zeigen stark abweichende Merkmalskombinationen und sind oft schwer zuordbar. Empfehlenswert ist das Mitsammeln unterirdischer Organe oder zumindest deren Untersuchung im Gelände. Die Stellung der Staubblätter und Blütenstiele (idealerweise an gerade öffnenden Blüten) sollte an der lebenden Pflanze untersucht werden, da der Welkungsprozess bereits nach wenigen Minuten einsetzt. Bei *T. minus* empfiehlt sich für die Bestimmung der Unterarten eine Untersuchung des Blühverhaltens der gesamten Population. In seltenen Fällen kann für die Bestimmung fruchtendes Material erforderlich sein.

Fertig



- Navigation
- Hauptseite
- Aktuelles
- Portal: Fauna
- Portal: Flora
- Portal: Grundschule
- Anregungen und Kritik
- Hilfe
- Letzte Änderungen

- Werkzeuge
- Links auf diese Seite
- Änderungen an verlinkten Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion
- Permanenter Link
- Seite zitieren



Einbindung extern erstellter Matrix-Schlüssel

- Multi access keys
- Einstieg in Bestimmung mit sichtbarem Merkmal
- Datensätze aus anderen Programmen einbetten
- z. B. NaviKey, DELTA Intkey, IBIS ID





Demonstration verschiedener Bestimmungsschlüssel

■ Links:

<http://www.offene-naturfuehrer.de/wiki/Lamium>

http://www.offene-naturfuehrer.de/wiki/Die_Gattung_Fumaria_L._in_Mitteleuropa_%28Natalie_Schmalz%29

http://www.offene-naturfuehrer.de/wiki/%C3%9Cbersicht_Insekten

<http://www.keytonature.eu/wiki/Bumblebees>

http://biowikifarm.net/meta/DELTA_Intkey_example

http://biowikifarm.net/meta/IBIS-ID_sample_data





Mitentwicklung und Mitnutzung

Methoden des „Web 2.0“ ermöglichen diese Materialien gemeinsam und gleichberechtigt zu erarbeiten und verwalten.

Web 2.0 = **Plattformen teilen** (anstelle eigener, oft kurzlebiger „Mikrosites“).

Offene Lizenzen (Creative Commons = Open Source für Inhalte) belassen Urheberrecht und Copyright beim Urheber und erlauben dennoch Weiternutzung und Überarbeitung.

Keine klassische Datenbank mit zentraler Rechtevergabe, sondern Web-Plattform auf der viele Organisationen zusammenarbeiten und Synergien gewinnen können.

Bessere Ergebnisse durch Zusammenarbeit. **Effizienz** durch gemeinsam genutzte Bilder, gemeinsame Planung und Entwicklung.



Die primäre Frage ist:

Soll es viele isolierte Ansätze geben oder kann man Technik, Erfahrungen und Inhalte teilen?

Die konkreten technischen Ansätze werden sich ändern und anpassen.

